

Deadly Enemy of Man



Pastor E.A Adeboye

Tödlicher Feind des Menschen Gen 3:1-5

1 Die Schlange aber war schlauer als alle Tiere des Feldes, die Gott gemacht hatte. Und sie sprach zu der Frau: Hat Gott nicht gesagt, dass ihr nicht von allen Bäumen des Gartens essen dürft?

2 Und die Frau sagte zur Schlange: Wir dürfen von den Früchten der Bäume des Gartens essen:

3 Aber von der Frucht des Baumes in der Mitte des Gartens hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sie auch nicht anrühren, damit ihr nicht sterbt.

4 Und die Schlange sprach zu der Frau: Ihr werdet nicht sterben:

5 Denn Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden, und ihr werdet sein wie Götter und wissen, was gut und böse ist.

(KJV)

Eine der ältesten Waffen des Teufels gegen das geistige und körperliche Wohlergehen des Menschen ist die Verlockung. Er hat diese Waffe seit jeher erfolgreich gegen die Menschheit eingesetzt. Das erste Mal setzte er sie im Garten Eden ein. **Mose 3:4-6a "4 Und die Schlange sprach zu der Frau: Ihr werdet nicht sterben; 5 denn Gott weiß, dass an dem Tage, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr werdet sein wie Götter und wissen, was gut und böse ist. 6a Und als das Weib sah, dass der Baum gut zur Speise war,"**

Tatsächlich sahen die Früchte nicht besser aus als die anderen Früchte des Gartens, aber das Bild, das der Teufel von ihnen malte, suggerierte der Frau, dass die Früchte besser seien als die, die Gott ihnen großzügig zum Essen gegeben hat. Heute gibt es viele gute Dinge des Lebens, die Gott für die Menschheit und insbesondere für seine Kinder bereitgestellt hat, aber die Verlockung des Feindes hat vielen Menschen die Freude und Zufriedenheit an Gottes Wohlwollen geraubt. Wenn ein Mann zum Beispiel einer Frau nachstellt, die nicht seine Frau ist, wird er getäuscht und dazu verleitet, zu glauben, dass die fremde Frau etwas besitzt, was seine Frau nicht hat.

Es ist eine Lüge des Teufels, wenn du denkst, dass eine zweite Ehe dir die Freude geben wird, die du in der ersten nicht hattest. Lies das Bekenntnis des ersten Polygamisten der Geschichte: **Genesis 4:19, 23 "19 Und Lamech nahm sich zwei Frauen; die eine hieß Ada, die andere Zilla... 23 Und Lamech sprach zu seinen Frauen Ada und Zilla: Hört auf meine Stimme, ihr Frauen Lamechs, hört auf meine Rede; denn ich habe einen Mann zu meiner Verwundung und einen jungen Mann zu meinem Schaden erschlagen.**

Auch wenn wir hier nicht alle Einzelheiten von Lamechs Wehklagen erfahren, so bleibt doch die Tatsache bestehen, dass die Vermehrung seiner Frauen ihn nicht vor den Qualen bewahrte, die ihn zu dieser Klage veranlassten. Liebe Gemeinde, in welchen Bereichen bist du durch die Verlockungen des Teufels getäuscht worden? Ich bete dafür, dass die Verlockung von heute an in Jesu Namen von dir ablässt.

Römer 7:18-25

18 Denn ich weiß, dass in mir (d.h. in meinem Fleisch) nichts Gutes wohnt; denn der Wille ist bei mir; aber wie ich das Gute tun soll, das finde ich nicht.

19 Denn das Gute, das ich will, tue ich nicht; aber das Böse, das ich nicht will, das tue ich.

20 Wenn ich nun tue, was ich nicht will, so bin nicht ich es, der es tut, sondern die Sünde, die in mir wohnt.

21 Ich finde also ein Gesetz, dass, wenn ich Gutes tun will, das Böse bei mir ist.

22 Denn ich habe Lust am Gesetz Gottes nach dem inneren Menschen:

23 Aber ich sehe ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das mit dem Gesetz meines Verstandes kämpft und mich in die Gefangenschaft des Gesetzes der Sünde bringt, das in meinen Gliedern ist.

24 O elender Mensch, der ich bin! Wer wird mich von dem Leib dieses Todes erlösen?

25 Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. So diene ich nun mit dem Geist dem Gesetz Gottes, mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde.

(KJV)

Das Fleisch ist ein weiterer tödlicher Feind des Menschen. Das Fleisch greift die Seele durch seine giftigen Aktivitäten an. Diese werden in **Galater 5:19-21** aufgezählt: **"19 Die Werke des Fleisches aber sind offenbar: Ehebruch, Unzucht, Unreinheit, Lüsterheit, Götzendienst, Hexerei, Hass, Zwietracht, Zorn, Streit, Aufruhr, Häresie, Neid, Mord, Trunkenheit, Schwelgerei und dergleichen: Davon sage ich euch zuvor, wie ich euch auch früher gesagt habe, dass die, die solches tun, das Reich Gottes nicht erben werden"**.

Die oben aufgeführten Aktivitäten des Fleisches sind vor allem deshalb tödlich, weil sie einen Menschen daran hindern, das Reich Gottes zu erben. Ein Feind ist kein ernstzunehmender Feind, wenn er dich nur töten, aber nicht daran hindern kann, in den Himmel zu kommen. Jesus Christus sagte: **Matthäus 10:28 "Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, aber die Seele nicht töten können; fürchtet euch aber vielmehr vor dem, der Leib und Seele verderben kann in der Hölle"**.

Folglich sind das Fleisch und seine Aktivitäten sehr gefährlich, aber die Christen sind so selbstgefällig geworden, dass sie sich zurücklehnen und zulassen, dass diese Aktivitäten sie vom Weg zum Himmel abbringen. Die Bibel sagt: **Sprüche 6:28, 32 "28 Kann jemand auf heiße Kohlen treten, ohne dass seine Füße verbrannt werden? 29 Wer zu seines Nächsten Frau geht, der ist nicht unschuldig ... 32 Wer aber mit einer Frau Ehebruch begeht, dem fehlt der Verstand; wer das tut, der verderbt seine**

seine eigene Seele". Die Werke des Fleisches können nur durch ein einziges Mittel zerstört werden, und dieses Mittel ist Jesus Christus.

Lukas 18,1-3 "Und er redete ein Gleichnis zu ihnen, damit die Menschen allezeit beten und nicht verzagen, und sprach: Es war ein Richter in einer Stadt, der fürchtete Gott nicht und achtete die Menschen nicht: Und es war eine Witwe in der Stadt, die kam zu ihm und sagte: Räche mich an meinem Widersacher.

In der Jüngerschule des Dienstes, den ich leite, ist eines der drei Hauptmodule: Kenne deinen Feind. Es ist sehr wichtig, dass du herausfindest, wer deine Feinde sind. In meiner Muttersprache gibt es ein Sprichwort, das besagt: "Wenn Gott dir deine Feinde offenbart hat, können sie dich nicht mehr töten." Die Annahme ist, dass du, sobald du weißt, wer deine Feinde sind, in der Lage bist, mit ihnen vorsichtig umzugehen, damit sie dir nicht schaden können. In 1. Könige gibt es eine interessante Geschichte

2. David zählte alle seine Feinde und damit auch Salomos Feinde auf und riet Salomo, mit ihnen so umzugehen, wie ein Mann mit seinen Feinden umgeht (**1. Könige 2:5-6 "Du weißt auch, was Joab, der Sohn der Zeruja, mir angetan hat und was er den beiden Hauptleuten des Heeres Israels, Abner, dem Sohn Ners, und Amasa, dem Sohn Jethers, angetan hat, die er erwürgt und das Blut des Krieges im Frieden vergossen hat und das Blut des Krieges an seinen Gürtel, der um seine Lenden war, und an seine Schuhe, die an seinen Füßen waren, geklebt hat. So tue nun nach deiner Weisheit und lass sein Haupt nicht in Frieden in die Grube fahren")**).

Es gibt zwei Arten von Feinden: innere und äußere. Der eine ist gefährlicher als der andere. Der innere Feind ist gefährlicher als der äußere. Der Grund dafür ist, dass du sicher bist, wenn der innere Feind dem äußeren Feind nicht die Tür öffnet. Wir werden über den äußeren Feind sprechen. Goliath war zum Beispiel ein äußerer Feind Davids, und es war für David ein Leichtes, ihn zu töten. Du kannst es dir nicht leisten, sanft mit dem Feind umzugehen, denn wenn du ihn nicht zuerst erwischst, wird er dich erwischen. Der Allmächtige ist sehr konkret, wenn er sagt, dass du "deinen Nächsten lieben sollst wie dich selbst".

deinen Nächsten lieben wie dich selbst", nicht mehr als dich selbst.

Mit anderen Worten: Du musst zuerst sicherstellen, dass du sicher bist, bevor du über die Sicherheit deines Nächsten diskutieren kannst. Als die Frau in unserer heutigen Bibelstelle zum Richter betete: "Räche mich an meinem Widersacher", gehe ich davon aus, dass ihr der Widersacher zunächst einmal bekannt war. Der Widersacher war kein Fremder.

Zweitens: Da der Gegner ihr bekannt war, bedeutet das, dass der Feind, um den die Witwe betete, kein neuer war.

Drittens: Der Gegner muss ihr schon einmal Unrecht getan haben. Sie muss eine unangenehme Begegnung mit diesem Widersacher gehabt haben. Sobald der Widersacher deine Schwäche entdeckt hat, wird er dich immer wieder an dieser Stelle treffen.

Viertens: Wenn die Witwe "mein Widersacher" sagt, bedeutet das, dass der Widersacher für sie persönlich war. Es ist erstaunlich, dass manche Menschen die Feinde anderer Menschen bekämpfen und ihre eigenen Feinde unbehelligt lassen. Das ist Dummheit. Deshalb müssen wir die Pfarrerinnen und Pfarrer schätzen, die aufgrund ihrer Berufung für ihre Mitglieder kämpfen müssen.

Die Tatsache, dass die Frau zum Richter schrie, zeigt, dass sie wusste, dass sie nicht für sich selbst kämpfen konnte; sie brauchte eine höhere Macht als die ihre. Das ist genau das, was David wusste und in Psalm 35 schrieb. Schrei zu Gott, dass er für dich gegen die Feinde kämpft, die dein Schicksal zerstören wollen. Identifiziere im Gebet deine Feinde und bitte Gott, mit ihnen in deinem Namen zu verhandeln. Es ist sehr wichtig, dass wir unsere inneren Feinde erkennen. Tatsächlich sind die inneren Feinde mächtiger und

gefährlicher als die äußeren Feinde.

Paulus, ein Apostel Jesu Christi, erkannte seinen inneren Feind und rief in **Römer 7,24** aus **"Wer wird mich erlösen von diesem Leib des Todes?"** Er hat seinen Widersacher genau lokalisiert. Wenn du deinen inneren Feind noch nicht erkannt hast, musst du beten. Paulus entdeckte seinen inneren Widersacher und sagte: "Als ich hinging, um Gutes zu tun, war das Böse bei mir." Er wusste, dass sein Fleisch sein Widersacher war. Mose hatte in Ägypten entdeckt, dass er Probleme mit seinem Temperament hatte. Als er sah, wie sich zwei Menschen stritten, einer ein Ägypter und der andere ein Jude, beschloss er, einzugreifen, aber wegen seiner explosiven Wut tötete er den Ägypter. Ursprünglich wollte er nicht töten, sondern seinen Mitbruder verteidigen, aber er ging zu weit.

Sobald der Feind deine Schwäche entdeckt hat, wird er dich immer wieder an dieser Stelle treffen. Zum Beispiel wird der Feind immer wieder verliebte Frauen oder Playboys zu dir schicken, wenn er deine Schwäche, die sexuelle Unmoral, entdeckt hat. **Mose 11:10-15 "Da hörte Mose, dass das Volk weinte in allen seinen Familien, ein jeder in der Tür seines Zeltes; und der Zorn des L entbrannte sehr, und auch Mose wurde zornig. Und Mose sprach zu dem L , warum hast du deinen Knecht bedrängt? Und warum habe ich keine Gnade vor deinen Augen gefunden, dass du die Last dieses ganzen Volkes auf mich legst? Habe ich dieses ganze Volk gezeugt? Habe ich sie gezeugt, dass du zu mir sagst: "Trage sie in deinem Schoß, wie ein stillender Vater einen Säugling trägt, in das Land, das du ihren Vätern geschworen hast? Woher sollte ich Fleisch haben, das ich diesem ganzen Volk geben kann? Denn sie weinen zu mir und sagen: Gebt uns Fleisch, damit wir essen können. Ich kann dieses ganze Volk nicht allein tragen, denn es ist zu schwer für mich. Und wenn du so mit mir umgehst, so töte mich von der Hand, wenn ich Gnade vor deinen Augen gefunden habe, und lass mich mein Elend nicht sehen".**

Wir stellen fest, dass der Teufel wusste, dass der Zorn das Hauptproblem von Mose war und ihn immer wieder mit den Kindern Israels ärgerte, bis Mose Gott aufforderte, ihn zu töten. All die Dinge, die Mose in diesem Abschnitt sagte, hätten gereicht, um seine Karriere auf der Stelle zu beenden, wenn Gott nicht gnädig gewesen wäre. Wenn du dein Leben genau unter die Lupe nimmst, wirst du sofort merken, wo deine Schwäche liegt; das ist dein innerer Feind. Du musst ihn ausfindig machen. Im Fall von Jakobus und Johannes war ihr innerer Feind ein feuriges Temperament.

Deshalb nannte Jesus sie "Donnersöhne" in Markus 3:17 **"Und Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, den Bruder des Jakobus, nannte er Boanerges, das heißt Donnersöhne."** In Lukas 9:51-56 heißt es: **"Und es geschah, als die Zeit gekommen war, dass er hinaufgenommen werden sollte, setzte er sich fest, um nach Jerusalem zu gehen, und sandte Boten vor sich her. Aber sie nahmen ihn nicht auf, weil er so aussah, als ob er nach Jerusalem gehen würde. Und als seine Jünger Jakobus und Johannes das sahen, sprachen sie: Herr, willst du, dass wir befehlen, Feuer vom Himmel fallen zu lassen und sie zu verzehren, wie Elias es tat? Er aber wandte sich um, wies sie zurecht und sprach: Ihr wisst nicht, was für ein Geist ihr seid. Denn der Menschensohn ist nicht gekommen, um das Leben der Menschen zu vernichten, sondern um sie zu retten. Und sie gingen in ein anderes Dorf".** Auf seinem Weg nach Jerusalem schickte der Herr einige Leute, um ihm in einem Dorf der Samariter Unterkunft zu verschaffen. Die Samariter sagten: "Was haben wir mit dir zu tun? Du verkehrst nicht mit uns, also kannst du nicht in unserem Dorf bleiben".

Als sie den Bericht zurückbrachten, wandten sich Jakobus und Johannes an den Herrn und sagten: "Lass uns sie rösten, wie Elia es getan hat. Der Herr antwortete: "Nein, ich bin nicht gekommen, um

Menschen zerstören, ich bin gekommen, um sie zu retten. Die Liebe zu den Frauen war der innere Feind Samsons. Dieser Feind war mächtiger als das gesamte Heer der Philister. Was die Philister Samson nicht antun konnten, das tat die Liebe zu den Frauen! Ich bete für dich, dass der Herr dir hilft, deinen inneren Feind ausfindig zu machen, und dass er dir die Gnade schenkt, in Jesu Namen mit ihm umzugehen.

Das erste, was dir in **Psalm 91,1** auffällt, ist, dass es jemanden gibt, der "der Höchste" genannt wird: **"Der, der im Verborgenen des Höchsten wohnt, wird unter dem Schatten des Allmächtigen bleiben"**. Er wird "der Allerhöchste" genannt, weil er höher ist als die Höchsten (**Prediger 5:8 "Wenn du die Unterdrückung der Armen und die gewaltsame Verdrehung des Rechts und der Gerechtigkeit in einer Provinz siehst, so wundere dich nicht darüber; denn er ist höher als die Höchsten, und es gibt Höhere als sie"**). Der Name der Person, die "der Höchste" genannt wird, ist Jesus. Über ihn steht in Philipper 2:9 geschrieben: **"Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist."**

Es gibt eine Geschichte über vier Jungen, die sich über ihren Vater unterhielten. Jeder brüstete sich mit seinem eigenen. Der erste sagte, sein Vater sei der Größte, weil sein Vater das Staatsoberhaupt sei. Der zweite Junge sagte, sein Vater sei der Größte, weil sein Vater der Arzt des Staatsoberhauptes war. Sein Vater konnte dem Präsidenten befehlen, eine Woche lang im Bett zu bleiben, und der Präsident gehorchte ihm. Der dritte Junge sagte dann, sein Vater sei höher als die Väter der beiden anderen, weil sein Vater der Mediziner ihrer Väter sei. Er könne die beiden Väter töten, wenn er wolle. Der vierte Junge, der der Sohn eines Boten war, sagte, sein Vater sei der größte aller vier Väter, weil sein Vater nicht nur alle ihre Väter töten, sondern auch Tote auferwecken könne. Sie waren erstaunt, aber er sagte ihnen, dass er nicht von seinem leiblichen Vater sprach, sondern von dem, der über ihm ist und dessen Name Jesus ist.

In der obigen Bibelstelle können wir Faktoren erkennen, die uns den Sieg über unsere Feinde garantieren. Ein Faktor ist, dass der "Allerhöchste" einen geheimen Ort hat, an dem er die Seinen in der Zeit der Not versteckt. Der geheime Ort des Allerhöchsten ist kein Gebäude. Es ist ein Name, sein Name. In Sprüche 18,10 heißt es: **"Der Name des Herrn ist ein starker Turm; der Gerechte läuft hinein und ist sicher"**.

Der Name Jesu ist unser geheimer Ort der Sicherheit, denn der Vater hat bestimmt, dass sich vor dem Namen Jesu alle Knie beugen sollen (**Philipper 2:10 "Dass sich vor dem Namen Jesu alle Knie beugen, die im Himmel und die auf Erden und die unter der Erde sind"**). Wir erfahren in der Bibel auch, dass es jemanden gibt, der "der Allmächtige" genannt wird. Er wird so genannt, weil er sehr stark ist; er kann sogar das Unmögliche tun (**Lukas 1:37 "Denn bei Gott ist nichts unmöglich"**). Der Grund dafür, dass er das Unmögliche tun kann, ist, dass ihm die Macht, die wirkliche Macht, gehört (**Psalm 62:11 "Gott hat einmal geredet; zweimal habe ich es gehört, dass die Macht Gott gehört"**). Die Frage ist also: "Wie komme ich in den Schatten dieses allmächtigen Gottes? Das ist ganz einfach: Du musst nur sicherstellen, dass du wiedergeboren bist. Mit anderen Worten: Du musst durch die Aneignung des Sühnewerks von Jesus Christus aus Gott geboren sein, wenn du deine Sünden bekennst und ihnen abschwörst. Die Bibel sagt, dass nur diejenigen, die aus Gott geboren sind und aus dem Glauben an ihn leben, Sieger sind (**1. Johannes 5,4-5 "Denn was aus Gott geboren ist, das überwindet die Welt; und das ist der Sieg, der die Welt überwindet, nämlich unser Glaube. Wer ist es, der die Welt überwindet, wenn nicht der, der glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist?"**). Der Sieg gehört dir in Jesu Namen.